

# Episoden aus der Geschichte Oberreichenbachs

## Die Dampfdreschmaschinengesellschaft 1882

### von Unterreichenbach und Umgebung \*)

Zum Ende des 19. Jahrhunderts setzten sich bei uns die Errungenschaften der Technik auch in der Landwirtschaft durch. Insbesondere die Dreschmaschinen, die anfangs noch mit Dampfmaschinen, später mit Elektromotoren angetrieben wurden, brachten eine erhebliche Erleichterung bei der vorher doch sehr mühsamen Erntearbeit. In den 1920er Jahren kamen dann noch Strohpressen zur Einführung. Damit bestand die Dreschgarnitur aus der eigentlichen Dreschmaschine, dem Motorhäuschen und der Presse.

Aufgrund der erheblichen Investitionen, die ein einzelner Bauer nie hätte schuldern können, wurden sogenannte Dampfdreschmaschinengesellschaften gegründet. Da es anfangs immer Unmut gab über die Reihenfolge des Ausdreschens (das Warten konnte sich bis in die Adventszeit hinziehen), teilte man die Gesellschaften. So haben sich 1882 die Orte Oberreichenbach, Unterreichenbach, Dörfles und Nankenhof zusammengeschlossen und eine eigene Gesellschaft mit Anschaffung einer neuen Dreschgarnitur gegründet.



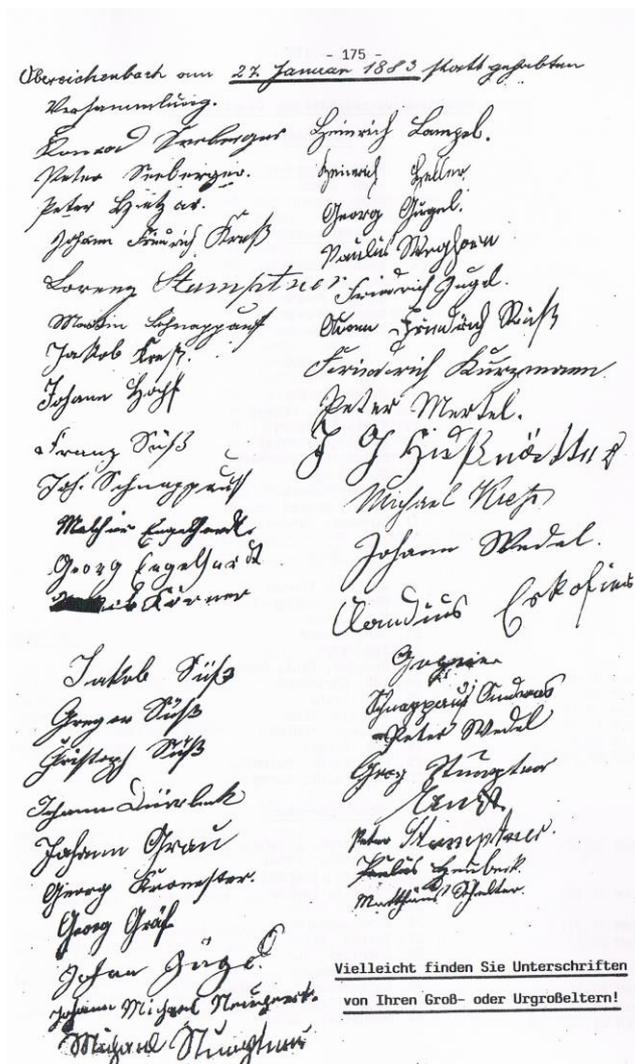
Erst in den 1960er Jahren tauchten dann die ersten Mähdrescher auf den Feldern auf. Bis dahin waren die Dreschmaschinen für die Landwirtschaft mit die wichtigsten technischen Geräte.

Aus unserem Ort waren folgende Landwirte Mitglieder dieser Gesellschaft:

- Oberreichenbach
31. Stumptner, Lorenz
  32. Stumptner, Peter
  33. Neupert, Michael
  34. Heubeck, Paulus
  35. Hetzar, Peter
  36. Kreß, Johann
  37. Mertel, Peter
  38. Escofier, jun.
  39. Grau, Johann
  40. Kaltenhäuser, Michael
  41. Ernst, Friedrich
  42. Hußnätter, Johann

Am 27. Januar 1883 wurden in einer in Oberreichenbach abgehaltenen Versammlung die Statuten der Gesellschaft beraten und beschlossen.

Hier einige Unterschriften der Mitglieder:



\*) Bilder und Teile des Textes entnommen aus „Der Schafhof des Klosters Münchaurach“ von Georg Christoph Kreß, 1993, S. 166ff.